

## **Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 30. Oktober 2017**

### **Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerstunde liegt der Verwaltung eine Eingabe von Herrn Sebastian Fontaine aus Perl (E-Mail vom 01.10.2017) vor, der selbst in der Sitzung anwesend ist.

*„Welchen Stellenwert messen Sie allgemein Konzepten zu, insbesondere den heute auf der Agenda stehenden, wie Einzelhandelskonzept, Sportstättenkonzept und Schulentwicklungsplan?“*

Der Vorsitzende erklärt, dass die Konzepte aus Sicht der Verwaltung im Allgemeinen als Entscheidungs- und Planungshilfe verstanden werden.

Fraktionsvorsitzender Ollinger stellt klar, dass die Beauftragung eines Konzeptes nicht gleichzeitig Stillstand bedeuten könne; Entscheidungen, welche zwischenzeitlich getroffen werden, seien somit Bestandteil des Konzeptes und als solche inhaltlich mit aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Mitglied Raczek weist darauf hin, dass sowohl jedes einzelne Gemeinderatsmitglied als auch die Verwaltung selbst einen Gestaltungsauftrag habe, der nicht zu unterschätzen sei. Wichtige Entscheidungen könnten nur auf regionaler Ebene umgesetzt werden. Das nicht vorhandene Gemeindeentwicklungskonzept stelle seiner Meinung nach ein großes Manko dar.

### **Beschlüsse über die Niederschriften der Sitzungen vom 31.08.2017 und 05.10.2017**

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Niederschrift vom 31.08.2017 in der vorliegenden Fassung zu. Der Beschluss über die Niederschrift vom 05.10.2017 wird auf Vorschlag der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates vertagt.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

### **Benennung eines Vertreters (m/w) der Gemeinde für den Bildungsbeirat des Landkreises Merzig-Wadern**

Im Bildungsbeirat des Landkreises Merzig-Wadern sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden jeweils durch ihren Bürgermeister vertreten. Jede Gemeinde/Stadt entsendet einen weiteren Vertreter (m/w) aus der Mitte des Gemeinderates/Stadtrates. Bisher war das am 29.03.2017 ausgeschiedene Ratsmitglied Eric Schmohl Vertreter des Gemeinderates im Kreis-Bildungsbeirat.

Mitglied Keren erkundigt sich bei der Verwaltung welche Aufgaben der Bildungsbeirat wahrnehme. Nach Aussage des Vorsitzenden handelt es sich um ein recht umfangreiches Tätigkeitsfeld. Der Rat befasst sich unter anderem mit den verschiedenen Angeboten einzelner Bildungsträger vor Ort sowie der Frage der Haushaltsmittel in den einzelnen Gemeinden. Der Bildungsbeirat tagt ein- höchstens zweimal im Jahr.

Fraktionsvorsitzender Ollinger schlägt für die CDU-Fraktion das Ratsmitglied Dr. Peter Bach als Vertreter für den Bildungsbeirat vor. Durch den Vorsitzenden der SPD-Fraktion wird das Ratsmitglied Bernhard Kerpen vorgeschlagen. In einer sich daran anschließenden geheimen Wahl wird das Ratsmitglied Dr. Peter Bach mehrheitlich als Vertreter für den Bildungsbeirat gewählt.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beruft Herrn Dr. Peter Bach als Vertreter und Herrn Bernhard Kerpen als dessen Stellvertreter der Gemeinde in den Bildungsbeirat des Landkreises Merzig Wadern.

### Wahl / Abstimmungsergebnis:

Dr. Peter Bach: 12 Stimmen.

Bernhard Kerpen: 9 Stimmen.

### **Verkehrsgutachten für die Ortsmitte Perl**

Der Bau- und Umweltausschuss hatte sich am 24.08.2017 mit der Angelegenheit befasst. Gemäß der Beschlussfassung fand zwischenzeitlich die Vorstellung der drei ausgearbeiteten Varianten im Rahmen einer Infoveranstaltung am 26.09.2017 statt. Hierbei wurde vor allem die angedachte Verlegung von Buslinienverläufen umfassend und kontrovers diskutiert; befürchtet wurde insbesondere eine zusätzliche Verkehrsbelastung für die Saarburger Straße. Auch die unbefriedigende Situation (Parken und fließender Verkehr) in der Bergstraße wurde thematisiert. Es war jedoch kein einheitliches Meinungsbild bezüglich der bevorzugten Variante für die Verkehrsführung zu erkennen.

Der Ortsrat Perl hat sich am 25.09.2017 für die Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsführung (Version 1) ausgesprochen.

Bezüglich der Neuanlegung einer Haltestelle in der Kirschenstraße unterhalb der vorhandenen Fußgänger-Lichtsignalanlage bestehen seitens der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und der Polizei keine Bedenken. Durch diese Haltestelle könnten Buslinien, die nicht im Zusammenhang mit dem Schulbusverkehr stehen, aus der Ortsmitte verlagert und dennoch eine zentrumsnahe ÖPNV-Anbindung sichergestellt werden.

Das Büro PJG ist damit beauftragt, auf der Grundlage des Arbeitsentwurfes die abschließende Empfehlung für eine Verkehrsführung vorzulegen; das Gutachten wurde bereits weitergereicht. Der Bau- und Umweltausschuss hat sich am 19.10.2017 mit der Angelegenheit befasst und als Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen, die Variante 2 in einem Probetrieb von mindestens sechs Monaten zu testen.

Fraktionsvorsitzender Ollinger verweist nochmals auf die von ihm getätigte Aussage in der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Demnach halte er eine progressive Begleitung während der zeitlich begrenzten Probephase für sinnvoll. Dabei sollten drei bis vier Mitglieder des Rates damit beauftragt werden, in zeitlich regelmäßigen Abständen (alle zwei Monate) eine Art Auswertung über den Verlauf der Probephase abzugeben. Auch sollen dabei gemeinsame Gespräche mit der zuständigen Polizeibehörde hinsichtlich der flankierenden Maßnahmen geführt werden. Für die CDU-Fraktion schlägt Herr Ollinger die Durchführung der Variante 2 in der beschriebenen geänderten Form vor.

Fraktionsvorsitzender Fixemer erklärt, dass es keine optimale Lösung gebe und er sich daher somit die Frage stellen müsse, warum man an der jetzigen Verkehrsregelung etwas ändern solle. Laut Stellungnahme der Polizei vom 19.09.2017 hat es im Zeitraum vom 01.05.2014 bis zum 19.09.2017 insgesamt 15 und im Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 29.08.2013 insgesamt 26 Verkehrsunfälle gegeben. In der abschließenden Beurteilung der Polizei wird festgestellt, dass die Sicherheit und der Verkehrsfluss seit der Einführung der Einbahnstraße (Variante 1) verbessert wurde und diese beibehalten werden sollte. Der Ortsrat Perl vertritt ebenfalls diese Auffassung. In Folge der weiteren baulichen Entwicklung von mindestens 100 neuen Wohnungen im Ortsteil Perl ist von einem Ansteigen des Auto- und Anlieferverkehrs auszugehen. Abschließend erklärt Herr Fixemer, dass der Rückgang der Unfallzahlen um knapp 60 Prozent bzw. von 7 auf nur noch 4 Unfälle pro Jahr sowie die weiteren Fakten Grund genug dafür seien, die Verkehrsführung in der jetzigen Form beizubehalten. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei dies daher die einzig logische und verantwortungsbewusste Entscheidung. Diese spreche sich daher für die Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsführung (Variante 1) aus.

Mitglied Follmann informiert über Feststellungen aus dem Gutachten der Polizeiinspektion Merzig, das sich auf die gesamte Trierer Straße bezieht. Danach ergab eine erneute Unfallanalyse für die Jahre 2011 bis 2017 insgesamt 29 Verkehrsunfälle im Bereich der Einbahnstraße; hiervon ereigneten sich 21 Unfälle mit geparkten Fahrzeugen. Ein Veränderung der Verkehrsunfallhäufigkeit nach Einrichten der Einbahnstraßenregelung sei nicht zu erkennen.

Mitglied Raczek plädiert ebenfalls für die Durchführung der Variante 1.

Fraktionsvorsitzender Keren favorisiert die Variante 2. Dieser spricht sich außerdem eindringlich dafür aus, die geplante Probephase auf die Dauer von sechs Monaten zu begrenzen.

Mitglied Hen erklärt seine Auffassung, dass Herr Raczek als Betreiber eines Geschäftes in der Bergstraße von dem hier zu beratenden Sachverhalt betroffen sei somit als befangen gelte. Mitglied Keren entgegnet, dass ein als Vertreter einer Bevölkerungs- oder Berufsgruppe Betroffener nicht von der Beratung ausgeschlossen werden könne. Daraufhin beantragt Herr Hen, den Streitfall gem. § 27 Abs. 4 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten und im Anschluss daran die Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes fortzuführen. Die Verwaltung verweist diebezüglich auf den § 27 Abs. 3 Nr. 1 KSVG. Darin heißt es: „*Das Mitwirkungsverbot gilt nicht, wenn der Vorteil oder Nachteil nur darauf beruht, dass jemand einer Berufs- oder Bevölkerungsgruppe angehört, deren gemeinsame Interessen durch Angelegenheit berührt werden*“.

Demzufolge erklärt der Vorsitzende, dass nach Rechtsauffassung der Verwaltung kein Interessenwiderstreit vorliege, sodass Herr Raczek an der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes teilnehmen dürfe.

Fraktionsvorsitzender Ollinger stellt einen Antrag auf Abstimmung des Tagesordnungspunktes, nach Anhörung aller Wortmeldungen.

#### Beschluss:

Die Umsetzung der Variante 2 wird in einem Probetrieb von längstens sechs Monaten getestet. Der Probetrieb erfolgt erst nach den noch zu führenden Gesprächen mit den Buslinienbetreibern. Während dem Probetrieb erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung in einem Rhythmus von zwei Monaten.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung: 12 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen.

### **Erweiterung des Betreuungsangebotes in den Kindertagesstätten Perl und Nennig**

1. In der Kindertagesstätte St. Quirinus Perl sind die bestehenden vier Kindergartengruppen aktuell voll belegt. Im Laufe des Kindergartenjahres ergibt sich zunehmender Platzbedarf im Bereich Kindergarten, so dass der Kita-Träger die alsbaldige Eröffnung (Januar/Februar 2018) der neu geschaffenen fünften Kindergartengruppe einschl. Erweiterung um 20 Tagesstätten-plätze vorschlägt. Der derzeitige Personalbedarf im Kindergarten Perl wird durch die Gruppeneröffnung von derzeit 429 Std. auf 494 Std. steigen.
2. Aufgrund entsprechender Nachfrage besteht in der Kindertagesstätte St. Martin Nennig ausreichender Bedarf für die Verlängerung der Öffnungszeiten einer altersgemischten Gruppe auf 18.00 Uhr. Zur Umsetzung der Angebotserweiterung wurde seitens des Landesjugendamtes ein Personalbedarf von 486,66 Std. errechnet. Die aktuelle Betriebserlaubnis sieht einen Personalschlüssel von 450,6 Std. vor. Auf die eigentliche Erweiterung um eine Stunde in der Randzeit entfallen 13,3 Personal-Std., der Rest ergibt sich aus dem geänderten Nutzungsverhalten im Vergleich zur Berechnung aus 2013. Der Bildungs- und Betreuungsausschuss hat am 19.10.2017 den vom Kita-Träger beantragten beiden Angebotserweiterungen einstimmig zugestimmt.

Fraktionsvorsitzender Ollinger erklärt für die CDU-Fraktion uneingeschränkte Zustimmung zur Eröffnung der fünften Kiga-Gruppe in Perl. In Bezug auf die beantragte Ausdehnung der Öffnungszeiten auf 18.00 Uhr für die altersgemischte Kiga-Gruppe in Nennig solle geprüft werden, ob derzeit noch immer ausreichender Bedarf besteht.

Beschluss:

1. Eröffnung der fünften Kindergartengruppe in der Kindertagesstätte St. Quirinus Perl.
2. Erweiterung der Betreuungszeit einer altersgemischten Gruppe in der Kindertagesstätte St. Martin Nennig auf 18.00 Uhr, sofern derzeit ausreichender Bedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, eine Enthaltung.

**Ergänzung des Schulentwicklungsplanes für die Grundschule Dreiländereck**

Der Gemeinderat hat am 30.03.2017 (TOP 10) einstimmig den Schulentwicklungsplan für die Grundschule Dreiländereck in der Fassung des Verwaltungsentwurfs mit einer geringfügigen Änderung beschlossen. Das Ministerium für Bildung und Kultur (MfBK) hat mit Schreiben vom 26.06.2017 mitgeteilt, dass nach vorläufiger Prüfung des Plans wesentliche Aspekte außer Acht gelassen worden seien und insoweit um ergänzende Darlegungen im Schulentwicklungsplan gebeten. Mit Schreiben vom 20.07.2017 hat die Gemeinde zu den einzelnen vom MfBK angeführten Sachzusammenhängen Stellung genommen.

Mit Schreiben vom 07.08.2017 beharrt das MfBK zu folgenden Punkten auf einer Nachbesserung des Schulentwicklungsplans:

1. Aussagen zum Schulgebäude Besch.
2. Einbeziehung der Prognosezahlen des MfBK zur Entwicklung des Schüleraufkommens, wie in der Schulentwicklungsplanungsverordnung vorgesehen.

Der von der Gemeinde erbetenen Fristverlängerung für ihre erneute Stellungnahme einschl. Beratung bzw. Beschlussfassung über den Schulentwicklungsplan bis 06.11.2017 hat das MfBK stattgegeben.

Zu den vom MfBK erbetenen Darlegungen zu den Punkten 1. und 2. wird auf die Stellungnahme der Gemeinde vom 20.07.2017 verwiesen. Insoweit ist vor allem auf folgendes hinzuweisen:

Zu 1.: Das Gebäude der vormaligen Schuldépendance Besch stellt für die Gemeinde Perl kein Schulgebäude mehr dar. Dies könnte nachrichtlich im Schulentwicklungsplan erwähnt werden.

Zu 2.: Ohne die Aufnahme von Schülern aus dem Ausland - vorwiegend aus Frankreich - ergäbe sich aktuell eine um ca. 10 Prozent geringere Schülerzahl an der Grundschule Dreiländereck. Ohne die Schüler aus dem Ausland läge die Gesamtschülerzahl der Grundschule regelmäßig deutlich unter der schuljahresbezogenen Summe der schulpflichtigen Kinder. Ein Grund hierfür ist der Umstand, dass in jedem Schuljahr eine Mehrzahl von luxemburgischen Schülern, die in der Gemeinde Perl ihren Wohnsitz haben, auf Antrag eine Grundschule in Luxemburg besuchen.

Zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes und Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung des Grundschulstandortes Perl ist eine „Steuerungsgruppe Bildungszentrum 2025“ gebildet worden, der die Schulleitung, die FGTS-Leitung, die Schulleitersprecherin und ihr Vertreter, der Architekt sowie die Verwaltung angehören. Das erste Treffen der Gruppe am 25.09.2017 erbrachte eine Mehrzahl von Impulsen, Anregungen und Ideen für die künftige Entwicklung der Grundschule in Perl. Im Ergebnis der Diskussion ergab sich die zentrale Frage, wie die FGTS in den kommenden Jahren aufgestellt werden soll und wie viele Betreuungsplätze in der Zukunft angeboten werden sollen. Zur Thematik der

Einführung eines Zweiges der Gebundenen Ganztagschule hat die Steuerungsgruppe keine Aussage getroffen.

Im Vergleich mit den größeren Grundschulen (250 und mehr Schüler) im Landkreis Merzig-Wadern hat die Grundschule Dreiländereck anhaltend die höchste FGTS-Betreuungsquote (ca. 55 Prozent). Die Gemeinde verfügt im Kreisvergleich der Grundschulen schon jetzt über den bestausgestatteten FGTS-Bereich. Aufgrund der auch künftig - die Arbeitsmarktsituation an der Grenze zu Luxemburg ist insoweit von wichtiger Bedeutung - zu erwartenden hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen sollten weitere Investitionen in den künftigen Ausbau der Freiwilligen Ganztagschule Bereiches überlegt werden. Vorrangiges Ziel sollte eine nachhaltige Verbesserung des Mittagessenbereiches (Essenausgabe, Speisebereich) sein.

Fraktionsvorsitzender Fixemer vertritt die Auffassung, dass die Stellungnahme der Gemeinde Perl zu 2. an der Fragestellung des MfBK vorbei geht und somit inhaltlich nicht zutreffend ist.

#### Beschluss:

1. Auf den Beschluss des Gemeinderates Perl vom 05.10.2017 (TOP 4.1) bezüglich des bisherigen Schulstandortes Besch wird verwiesen.
2. Der Schulstandort Perl bietet ausreichend Gelegenheit, in der Zukunft auf wechselnde Anforderungen einzugehen.

#### Abstimmungsergebnis:

Zu 1: 17 Ja- Stimmen, eine Nein-Stimme, 4 Enthaltungen.

Zu 2: 12 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

### **Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016 - Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für Gemeindewasserwerk Perl und Abwasserbetrieb Perl**

#### Gemeindewasserwerk Perl

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Jahr 2016 der W + ST Publica Revisionsgesellschaft mbH, Saarbrücken, wurde in der Sitzung des Werksausschusses durch Herrn Pfaff vorgestellt und im Detail erläutert.

Die Schlussbesprechung des Prüfungsergebnisses hat am 17.10.2017, stattgefunden. An dieser Besprechung hat neben der Verwaltung der Wirtschaftsprüfer der W + ST Publica, Herr Pfaff teilgenommen; die Kommunalaufsichtsbehörde hat den Termin nicht wahrgenommen. Über das Ergebnis der Schlussbesprechung wurde von der Verwaltung bzw. von Herrn Pfaff zur Sitzung des Werksausschusses am gleichen Tag berichtet.

Die Abschlusszahlen des Wirtschaftsjahres 2016 für das Gemeindewasserwerk stellen sich wie folgt dar:

a) Bilanzsumme	6.940.142,95 €
b) Summe der Erträge	1.052.576,02 €
c) Summe der Aufwendungen	1.138.778,97 €
d) Jahresverlust	- 86.202,95 €

#### Abwasserbetrieb Perl

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Jahr 2016 der W + ST Publica Revisionsgesellschaft mbH, Saarbrücken, wurde in der Sitzung des Werksausschusses durch Herrn Pfaff vorgestellt und im Detail erläutert.

Die Schlussbesprechung des Prüfungsergebnisses hat am 17.10.2017, stattgefunden. An dieser Besprechung hat neben der Verwaltung der Wirtschaftsprüfer der W + ST Publica, Herr Pfaff teilgenommen; die Kommunalaufsichtsbehörde war ebenfalls zu dem Termin eingeladen, hat

aber nicht teilgenommen. Über das Ergebnis der Schlussbesprechung wurde von der Verwaltung bzw. Herrn Pfaff in der Werksausschusssitzung am gleichen Tag berichtet.

Die Abschlusszahlen des Wirtschaftsjahres 2016 für den Abwasserbetrieb stellen sich wie folgt dar:

a) Bilanzsumme	30.049.678,73 €
b) Summe der Erträge	2.884.254,83 €
c) Summe der Aufwendungen	2.697.118,64 €
d) Jahresgewinn	187.136,19 €

#### Beschluss:

Entsprechend der Empfehlungen des Werksausschusses vom 17.10.2017 stellt der Gemeinderat die geprüften Jahresabschlüsse 2016 der Eigenbetriebe in der vorliegenden Form fest und beschließt, den Jahresverlust des Gemeindewasserwerkes in Höhe von 86.202,95 € sowie den Jahresgewinn des Abwasserbetriebes in Höhe von 187.136,19 € jeweils auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

#### **Wirtschaftsplan 2017 des Gemeindewasserwerkes - Genehmigung Kommunalaufsicht**

Der Wirtschaftsplan 2017 des Gemeindewasserwerkes mit Stellenübersicht, Schuldenübersicht sowie die Gebührenkalkulation 2017 war der Kommunalaufsicht beim Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt worden.

Der Erfolgsplan für das Jahr 2017 weist einen rechnerischen Jahresgewinn von 20.500,-- € aus (Vorjahr = 17.400,-- €). Demgegenüber ergibt sich beim Vermögensplan eine Ausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr von 343.000,-- €. Da die Ausgaben in dieser Höhe nicht vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden können, war für 2017 die Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von 100.000,-- Euro vorgesehen; die Kommunalaufsicht hat eine Kreditaufnahme von 85.002,-- € genehmigt.

#### Beschluss:

Keine Beratung und Beschlussfassung. Der Sachverhalt wird wie vorgetragen zur Kenntnis genommen.

#### **Wirtschaftsplan 2017 des Abwasserbetriebes Perl - Genehmigung Kommunalaufsicht**

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 des Abwasserbetriebes der Gemeinde Perl mit den entsprechenden Anlagen war nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Kommunalaufsicht beim LaVA zur Genehmigung vorgelegt.

Das geplante Jahresergebnis schließt somit mit „0,00 Euro“ ab, sodass auch in 2017 keine Erhöhung der Kanalgebühren notwendig ist.

Im Vermögensplan 2017 war es notwendig, die Ansätze deutlich zu erhöhen; der Ansatz 2017 im Bereich der investiven Ausgaben liegt mit 2.895.000,-- € um rd. 515.000,-- € über dem Ansatz des Vorjahres.

Zur Finanzierung ist eine Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 2.030.000,-- € geplant; die Genehmigung der Kommunalaufsicht liegt zwischenzeitlich vor.

#### Beschluss:

Keine Beratung und Beschlussfassung. Der Sachverhalt wird wie vorgetragen zur Kenntnis genommen.

### **Information über weitere Prüfungsangelegenheiten**

Ein Prüfer des Rechnungshofes des Saarlandes hat in der 38./39. KW 2017 die Maßnahme „Erweiterungsneubau der katholischen Kindertagesstätte St. Quirinus, Perl“ geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wird nach Eingang des entsprechenden Berichts des Rechnungshofes informiert werden.

Das Landesverwaltungsamt (LaVA) hat vor kurzem eine Überörtliche Prüfung - Rechtmäßigkeitsprüfung - der Gemeindeverwaltung angekündigt. In einem Vorgespräch am 19.10.2017 hat das LaVA mitgeteilt, dass ab Mitte November 2017 drei Prüfer eine Organisations- und alle Fachbereiche betreffende Prüfung durchführen werden. Der Prüfungszeitraum wird auf ca. ein halbes Jahr geschätzt.

Mitglied Keren bittet die Verwaltung um Aufschluss was unter einer Rechtmäßigkeitsprüfung zu verstehen sei. Dabei wird vorrangig geprüft, ob rechtliche Zusammenhänge eingehalten wurden; also die Übereinstimmung einer Handlung mit geltendem Recht. Auf die Frage, ob eine Rechtmäßigkeitsprüfung regelmäßig durchgeführt werde antwortet die Verwaltung, dass diese regelmäßig in einem Abstand von sieben bis neun Jahren durchgeführt werde. Zuletzt fand im Jahr 2007 eine Prüfung – im überschaubaren Umfang - statt. Durch Personalaufstockung beim LaVA werden zukünftig nochmals umfangreichere Prüfungen durchgeführt.

#### Beschluss:

Keine Beratung und Beschlussfassung. Der Sachverhalt wird wie vorgetragen zur Kenntnis genommen.

### **Auftragsvergaben**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe folgender Aufträge an die genannten Unternehmen:

- \* Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 der Eigenbetriebe Wasserwerk und Abwasserbetrieb: W + ST Publica Revisionsgesellschaft mbH, Saarbrücken.
- \* Erd-, Maurer- und Betonarbeiten am Bürgerhaus Oberleuken: Bauunternehmung Görgen GmbH, Rehlingen-Siersburg
- \* Einbau des Eingangstürelementes im Bürgerhaus Oberleuken: Fa. Nilles, Oberleuken.

### **Grundstücksangelegenheiten**

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf eines Grundstücks im Baugebiet „In der Schladt“.